

GREEN & BLUE BUILDING

# QUALITÄT, EFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT IN DER IMMOBILIEN- WIRTSCHAFT

Welches Potenzial steckt im Holzbau? Wie viel Haustechnik braucht ein Gebäude? Was bewirkt der Trend zu Gebäudezertifizierungen in den Immobilienunternehmen? Darüber diskutierten Ende September 2013 bei der **4. GBB Green & Blue Building Conference** von Confare 150 Immobilienmanager, Experten und Anbieter innovativer Lösungen.



Alexander Ghezso, Geschäftsführer, Confare; Maria Hill, Head of Corporate Relations & Sustainability, ECE Projektmanagement (Hamburg); Friedrich Wachernig, Vorstand, S IMMO, und Richard Teichmann, General Manager, Bischoff & Compagnons Property Networks (v.li.)

**BEDEUTUNG UND INHALTE.** Die 4. GBB Green & Blue Building Conference war ein Fixpunkt für Entscheider aus der Immobilienbranche. Aus allen Bundesländern kamen die Teilnehmer nach Wien und untermauerten damit, wie wichtig das Thema Qualität und Effizienz in der Immobilienwirtschaft geworden ist. Eröffnet wurde die 4. GBB von Hubert Rhomberg mit einem

charismatischen Plädoyer für Transparenz und Verantwortungsbewusstsein in der Immobilienbranche. Hochhäuser aus Holz, Wiederverwertbarkeit der Rohstoffe und Beachtung des CO<sub>2</sub>-Rucksackes bei Haustechnik seien Wege, um die Immobilienwirtschaft in Österreich nachhaltiger zu machen. Philipp Kaufmann, Gründungspräsident der ÖGNI, sieht jetzt die Zeit





gekommen, in der es möglich ist, gesunde und effiziente Gebäude zu bauen, da viele technische Grenzen fallen und auch das Bewusstsein der Verantwortung wächst. Ronald Mischek zeigte dann Sünden des Wiener Wohnbaues auf. Der Trend, Gebäude immer dichter zu machen, habe Schimmel und Unmengen von in absehbarer Zeit zu entsorgenden Schalungen beschert. Auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Thema Photovoltaik seien mangelhaft. Michael Ehlmaier zeichnete ein durchaus optimistisches Bild vom Wiener Immobilienmarkt. Wenig Vermarktungschancen gäbe es jedoch für Büroimmobilien mit schlechtem Standard und wenig Flexibilität. Weiters diskutierten Maria Hill, ECE Projektmanagement, Richard Teichmann, Bischoff & Compagnons Property Networks, und Mag. Friedrich Wachernig, S IMMO, über Gebäudezertifikate. Diese seien nicht mehr wegzudenken und hätten viel Gutes bewirkt. Einzig die Transparenz und Vergleichbarkeit der vielen Systeme wurde kritisch bemerkt. Alexander Ghezzeo organisiert die GBB nun zum vierten Mal. „Die GBB hat sich zu einem nachhaltigen Branchentreff und zu einer Innovationsplattform entwickelt, die ihren Fixplatz in den Kalendern der Immobilienentscheider hat.“

**AUSZEICHNUNGEN UND JURY.** Der GBB AWARD zeichnet nachhaltige Projekte, Produkte und Dienstleistungen sowie Pioniere aus. Prämiiert wurden in der Kategorie „Projekt“ der 11.760m<sup>2</sup> große Holzbau der Schachinger Logistik AG, in der Kategorie „Produkt“ das Holz-Baukastensystem von Lukas Lang und als „Pionier“ Günther Jedliczka, Geschäftsführer der OeAD-Wohnraumverwaltungs GmbH Wien. Um eine unabhängige und fundierte Entscheidung zu treffen und unter insgesamt mehr als 20 eingereichten Projekten den Award Gewinner zu ermitteln, wurde eine hochkarätige Jury eingeladen: Stefan Jäschke, Professor an der ZHAW in Zürich und internationaler Experte für den Betrieb von Immobilien, Philipp Kaufmann, Präsident der ÖGNI, Gunther Maier, Professor an der WU und Gründer des Forschungsinstitutes für Raum- und Immobilienwirtschaft, sowie Wolfram Trinius, internationaler Experte für Nachhaltigkeit, der Schweden in internationalen Normungsgremien im Themenbereich Nachhaltigkeit vertritt. Koordiniert wurde die Jury von Alexander Ghezzeo, Geschäftsführender Gesellschafter von Confare. ■



## DIE GEWINNER

■ Als **Projekt** wurde ein Massivholzbau der Schachinger Logistik AG ausgezeichnet, der als größte ökologische Lagerhalle Europas gilt und 100 % Passivhausqualität hat. Um nur 6 % hat der Bau im Vergleich zur regulären Bauweise mehr gekostet. Das Projekt wurde von Max Schachinger persönlich vorangetrieben und kann als Vorbild für weitere Projekte verwendet werden. Die CO<sub>2</sub>-Reduktion und die konsequente Umsetzung von nachhaltigen Konzepten von Klimatisierung bis Grundwassernutzung waren ausschlaggebend für die Wahl der Jury.

■ Der Preis für die **Kategorie Produkt** ging an das Lukas Lang Baukasten System für Holzgebäude. Sehr flexibel und individuell einsetzbar setzt Lukas Lang auf industrielle Fertigung und ein intelligentes Modulsystem. Dadurch sind Gebäude ohne großen Aufwand erweiter- und veränderbar. Umweltverträgliche Rohstoffe und Sekundärbaustoffe werden verwendet, und das bei hohem Wohlfühlfaktor und vielen Möglichkeiten beim Design.

■ Die Jury kürte schließlich Günther Jedliczka, Geschäftsführer der OeAD-Wohnraumverwaltungs GmbH Wien, zum Gewinner der **Kategorie Pioniere**. Er realisierte fünf Studentenheime in ökologischer Bauweise und initiierte eine Sommeruniversität zum Thema ökologisches Bauen. Auf seine Initiative hin wurde das „Grüne Stadion“ für die Grün-Weißen als erstes „EnergiePLUS-Stadion“ weltweit realisiert. Das alles zusammen hat die Jury überzeugt.